

1
Sied vnd ordnung am
gericht auch gebot vnd ver-
bot zu Wozingen aus
den alten Registern getzo-
gen vnd gebessert

Amore. 15. 19.

Nota In der form hat der Zunan
zu Wozingen ein abschafft dazumit
ab hinfuro etwas In der ordnung
gemindert vord. Das soll In der hinfuro
bist auf. von. alle fragefiden vord.



2

Der geizhammman
Dreuet Insonderheit

Ein and löylich zu got vund den gartigen
ain gemainer gleicher amman zu sein dem
amman als dem künigen dem fremden als
dem heimischen vund ungelichen auff
sein anrichten zu hinderlichen kisten zu
halten vund ob sich je ain geizt In einer
sach zimtlichen partien vund die ver-
tail auff den amman künig Das er zu dem
amman tail fallen vund ain menschen marck
wöll völich in auff sein gewissig das
geizt zimlich vund beste behindert
vund in sollichen allen niemands zimt
Honen daz nicht anffen vud nicht noch
gab forst vaintschaft fruntshaft noch sonst
sicht amman sonder allein das götlich
Forst vund wie er an sein letzten künig got
den geiz Darvnt antraint geben vill
ain allen geizhammman Des gleichen d
sachfast gegain siul not ist zimtlich
gen aller gütlich vund ungelich

Die vierde des flecken
stewen Insunderheit

Belert and zu got vund den heiligen des go-
mannen flecken mit vund frommen zinsten
dem vund staden zinsenden vund zinsenden
Es sey an wegen, an stegen, an fur, an gely, an
wein, an waid, an tirt, an trakt, oder anndern
vun so namen gab, misst anngewomen alles
nach dem besten vunden vund dem in
manne zinsenden, ditz misst anngewomen
wider mit, gab vorst, vund fast, furt,
fast nach ditz anndern, zunder allem
die gotlichen gungheit vund wie sy got an
dem besten vund, darmit anntwert geben
wollen, alles getreulich vund ungeschlich.

Der bittel stewart
Insunderheit

Ein gelerten and. leyplich zu got vund den
heiligen ein glantz, gemant, bittel zinsten
des geizig in allem dem so sin befolgen ist
vund wirt getreulich zinsenden, vund ab so
geizig wegen strax auff in gedingt vunde, dar
in die besten lantem, vund fast zinsten
vund anngewomen, vund allen gegang so er

am geist od von der geistlich erfart
sind not ist zimertschwingen. Item der geist
als der geistlich gely, weyer, wist, quiden und
vstgrawst: getwicht und kinsigelin zu
vrgan zimertschwingen, und zimertschwingen, und in
mande nicht davon zimertschwingen, zimertschwingen
zimertschwingen noch zimertschwingen zimertschwingen,
weder stund, noch zimertschwingen, zimertschwingen noch zimertschwingen
des gely. Zimertschwingen dann wie im von am
pflager von am kinsamen der zu Mennige
dazim erordnet zu jeder zeit befolgen wird
Zimertschwingen jederman den er im gely oder vstgrawst
sein zimertschwingen erweist, oder zimertschwingen
daz alle zimertschwingen und zimertschwingen so er im daz
und der erfart oder zimertschwingen wird am pflager
anzugan, und in kinsamen niemand
zimertschwingen noch zimertschwingen und in kinsamen
nicht zimertschwingen, weder wird zimertschwingen, nicht
gab zimertschwingen zimertschwingen noch zimertschwingen nicht
am daz. Dann allem die zimertschwingen zimertschwingen
tigtart, alles nach zimertschwingen zimertschwingen,
getwicht, und zimertschwingen

Iman kirchster vierer gebildet
vnd die gannz genant von
auspersonen jung vnd alt
do zum sacrament gannz
sind ditz dienstet steyen
all gannzlich

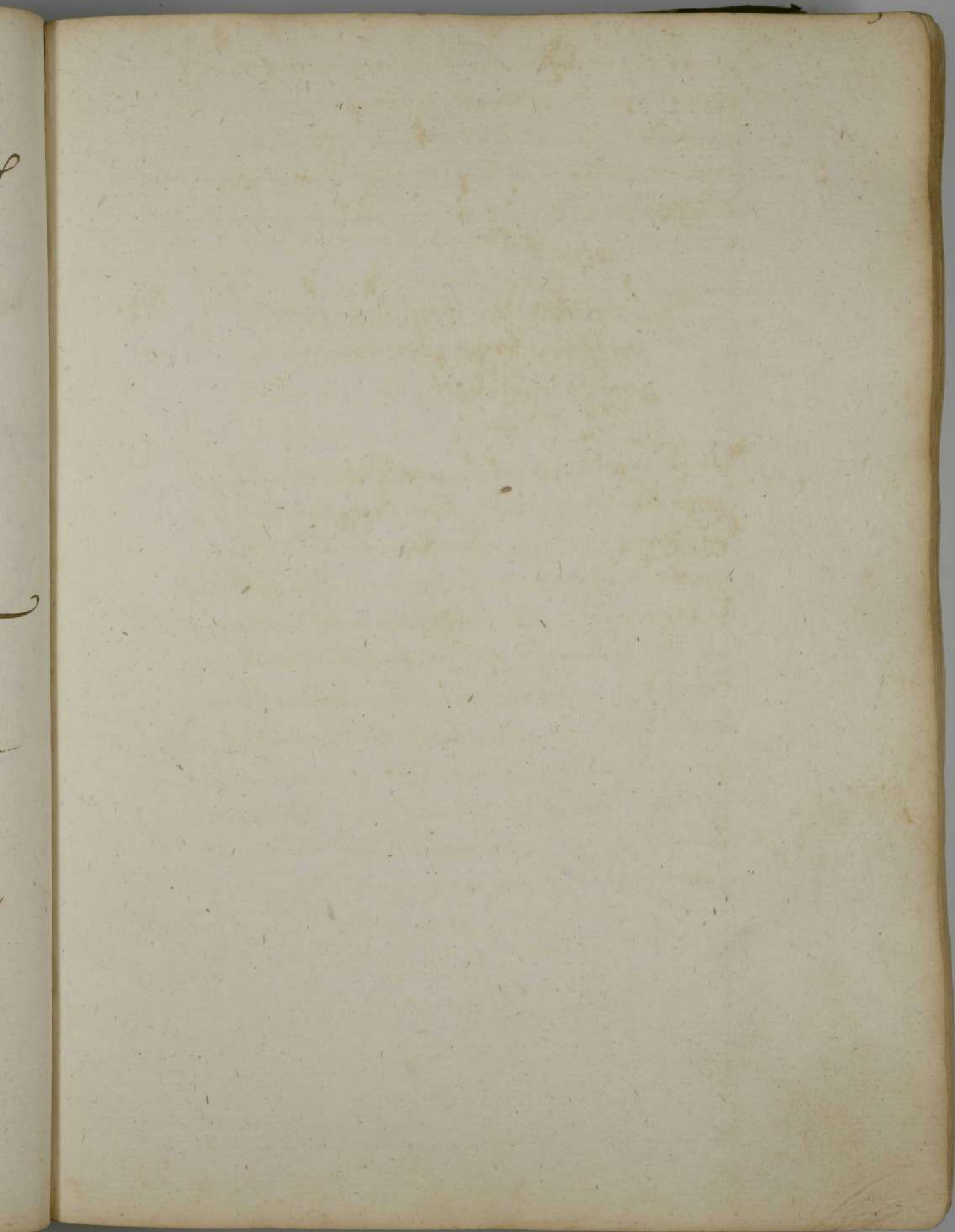
Belert and zu got vund den heiligen mit auß
geseten vngun. Künigsmayster vnd Rat
zu Maningen als der heilige Geist ditz zu
offergun vund amptleuten. Do si zu ditz
zeiten darzu verordnen werden goten geger
sun vund gewartig zusein zu got vund
vun got zugehen. Die heilige Geist bei den he
lischen oberleuten vund alten heiligen
vleiben zulassen vund darbei helfen gannz
zugehen. Der heilige Geist vund des gannzen
herden unig vund frommen zusein vund
stehen zuseinander oder wa anier den mit
vunden mögt. Alsdann zusein. So
soll auf ein jeder die heilige Geist vund die zu
vund die zu vund den zu zusein
stehen vund all zusein vund vordnungen
bei Got vleiben lassen. Vnlich die
heilige Geist nach laut zuer freyheit vund die
stehen so der heilige Geist vund den zu zusein
stehen steyen in den geistlichen daren si vorsein

Mein Bar, ditz
Bar, Dienstet

Vund dancin ij von der geistgast zinst
gestet werden vund ij dancin mit kün
frunden oder dinstwunden geistern nicht
bekommen dancin dancin dancin
kostmessig appellarian (alles getrewlich
vund ungeschicklich.

Im wer der geistgast jeyo od
in xiiij tagen den wirtzen
nicht güldiget

Vund wöllhosen od wöllhose der geistgast
jeyo od in xiiij tagen den wirtzen so er
angains kommt oder von fremdheit
vnder aufgat nicht sthört. Der soll sich
dies gemisch nicht begeben, auf niemand
on den tod nicht an im frucht, vund wa er
von im aufstern so soll er diesen fleck
vund alle gemeinsam darim, ob er sthört
an gut vancstgast got gar vancmelt
haben, vund in xiiij tagen dancin den
flecken mit weid vnd kind künmen.
Dancin nicht sich müniglich jeyo vnd gei,
nach zügneten





Das furo weder amandier noch jemand
ander sein wro in einer Gemeind
wasen sol

Die re H. ernstlich gebot und gehalten, Das
weder amandier noch jemand ander sein
wro. in einer Gemeind wasen sol. bei
beurkundung der forschungst. Prust

H. Guido und Ernst und der forschungst.

✓
Allerlay gebot vmd ver-
bot in der gemaind zu
halter

Der wald ist verboten

Item der wald oben vmd vunder ist ver-
boten ein jeglicher stork bey v to glz ein
kein gely verkariffen

Item niemands soll kein lay gely auß
dem fleten verkariffen, reustfuntken
noch gingeben, on sonder wlauntun
der pfleger, bey v to glz ein von jed vber-
feyn
kein angemerk in zimnarge

Item niemands soll an den trangen angemerk
zimnarge bey ij to glz ein von jeder
angemerk in.

kein gely on erlaueyt
gaminzifuzen

Item niemands soll kein gely so fin von d
geistgast verpudert ist, annidus garven

Dann was ernd wie im das von ain
büchel von der heyligast wegen gericht
wird dinstunt mer dann sin vergint
wird. Vund soll er mit gungsin. So sy
dann vergin von der heyligast wegen be-
sichtig vund vergint an jeder stück
besunder bey ij to glz büch

kein eranden
barren abharren

Item niemands soll keinen eranden barren
abharren noch die ist gefarlich darab wissen
bey ij to glz büch.

kein stro noch mist zimerkantze

Item niemands soll ainigertay stro noch
mist an dem flachen verkauffen on ein
kauptmist der heyligast bey ij to glz büch
Dann allain angenommen das zehendste
mag man im zehendste verkauffen
vund sinen wagen man will welling
aber zehendste gungsin vund darmit
wider verkauffen der soll geben ij to glz
büch

8

Laternen. Laternen.
vnd ofenreysen.

Item ein Jeglicher gantz soll haben ein Laternen,
mit zwei Laternen vnd vor jedem ofen
ein ofenreysen Jeglicher sint bey ij to gelde
bis so oft es überfaren wint.

On Laternen mit in stäl garen.

Item niemands soll ainirgerlay lichte nargy
in die stäl tragen. Es sey dann in ainir
Laternen bey ij to gelde bis

Lain werck bey in ofenreysen

Item niemands soll sein werck zu den ofen
legen, nacher dann ain gute al gorden
bey ij to gelde bis.

Lain werck nargy
bey in lichte zergon brusen. brennen, gerben.

Item man soll kein werck bey dem lichte
brusen, brennen, noch gerben, jedes
sint bey ij to gelde bis als oft es bepficht

Flachs in ofen zündren.

Item vor flachs in ofen zündet der soll
in mit gewäss zieser, so gab. Dann bey
im ein stoff mit wasser und anigolt
damit es, ob er prymen wird luffen
unige bey ij to glr bis

Über Jar wasser zügaben

Item Mienigling soll über das garm Jar
tag und nacht zway stoff oder güte ge
stern well wasser in sein gäres haben
bey ij to glr bis, so oft es griffen wird

Von feur staden Abt. bescheid.

Dann in wölligen garm feur auffat und
stade bestigt von einem feur der soll mit
samet weis und linden das doiff und
sein gut, ob er das stagen vorerstgast got
verwilt haben und gewäss zieser. Ob
aber jemand sein feur selbs bestigt der
dinn der stade verigt würde, der mocht
quid bey der geystgast. find

9
Kein gegewiset Einmenen

Item Niemandes soll ainig gegewiset Einmenen
noch ainig herlay frumder leit, küniger den
drey nuch begerungen, en sonnder verlaiben
der herzogt, yedes sint bey ij to glr bis

On der Bringsart mit zinfistgen

Item Niemandes soll in der Bringsart vesten
bey ij to glr von yedem überfahren

Mit spielen

Item Niemandes soll zu vord karten noch
spielen bey ij to glr bis. Und wer es
in sein haus jagen liss. der soll zinfist
bis geben allem das reinghaus außgedome
von Morgens sechs zeit bis auff vesper
zeit ungeschick.

Mangelgülden

Item Welchs Mangelgülden bey den wegen
haben oder überkommen, die sollen ij zu hal

zeiten vermaffen Damit Niemandes kein
Hof dar in bestet bey v to glz bis

Vom virthanistlagen

Item die anff den Anrichtern soll keiner
mer virth anistlagen Dann sein anzahl
ist bey ij to glz bis von jed Gast virth

Die gemaind nit einzufagen

Item Niemandes soll wed in Dorf noch off
dem veld anff die gemaind kamin noch die
gemaind einzufagen oder sonst einzufo-
en vrlaubens der Gerechtigkeit bey v to glz
bis vnd der Gastgast grösser straff

Ans der Gerechtigkeit nit virthen

Item Niemandes soll ans der Gerechtigkeit virthen
oder Mannen in der Gerechtigkeit virthen vnd
vrlauben bey der Gerechtigkeit straff

In gärten Hofen tegin

Von dem anndern zu nachtail in sein garte
sich vnd betreten vnd der soll so oft das
bestgirt zu bis geben ij glz vnd dar zu Hofen
vnderen.

Von hochzeiten

Item wer hochzeiten halten wolt, der soll aller
 manerer personen nicht über 40 manthel
 haben, on der hochzeit erlaubten tag 10 tag
 biss

Die güter und frucht
 kinder der hochzeit nicht
 zurechnen,

Item Niemand soll die güter, grund, boden,
 heiser, träd, weiser sachen, noch schinnen
 auff dem weid, in der hochzeit rechtlich verleg
 vund der hochzeit zugehörig weder verleh
 verlegen, verkauffen, noch verweiffen
 on der pflegen vergunsten. Darin was
 der dinsten bestete so soll dastellig on
 rechtig sein vund nicht daran gefelt werden
 vund soll der so tot in die zu biss sein

Wer man toren, vnd gelt gulte
 zalen vnd die güter verrenten soll

Item wellich auff gütern sitzen, die mit brief
 darzumb geben, die all vnzid zuegreich sollen
 zu auffgelegten toren vund gelt gulten zalen
 vund so si ab den gütern leben oder todt firm
 sollen si dieselben verlassen aller auff zeit

Vund zil vund in der weis, Wie die
Nieren kint, so über die bestanden gut
geben sind auf weis

Vund sonderlich ob anner vor den weis tage
der weis ab ein gut dem lebend oder tod
so soll er das vormalz ausgefret werd
damit der mit off dem gut pleid

Vund soll der Vinterstung dem der ab dem
gut zinst, oder seinen leben pleiden, vund
y daren die gewinnenden gut bejalt, so
wird dann mit ein andern verdingt.

Wie gort man vierer vund
bittel zübraten haben,

Item ein Esamer hat gut den amman
den vieren vund dem bittel zügelassen das
y eingelliglich mit einander von der
gemeind nottust vund inz weis zün,
lufe gewet vund verbot, fürnemen vund
tünningen vund nungen gewisten an,
fannge an v b gli. Vund an y b gli
vund fürter adwegen vund y b gli nur
bis auf ij th gli vund will ein Esamer
hat das den selben gewete jeder meinglich

11
gehorfam sein vnd wad mit worten noch
mit wercken darvnder thun soll bei der
selben Buß vnd der geistgast gester krafft

Was sy gemainlich bitten sollen
sy sonnderlich nicht vrlauben

In Eysamer hat Willamf. was d. Lant
die ein vnd der gepitelt. als mit einand
bitten oder verbitten. Der Jero Lantz ons
der Annen allen bejwosten vnd verist
maht haben soll. Dieselben gepot oder verbot
zumtstlagen. Es werde dann in di allen
bejwosten mit dem meere zumtstlagen

Wie Annen vnd bit
tel gebitten migen

Der der Annen vnd gepitelt sollen für
sich selber vnd in jeder allain vnd besond
entzmaht haben in sachen des ampt be
vnd gegerichten. Anfangs bei v. s. s. s.
Jannary bei v. s. s. s. vnd fürte allweg
vnd v. s. s. s. bis in ij. to. s. s. oder so
gott vnd in ein Eysamer hat oder ein
offener jedes mals beseligen vint. #

#

Dann wann an ein Bannvnd verbotten vint so vint
man ein kind auf syen vnd welfen mit Bann #

Korburg

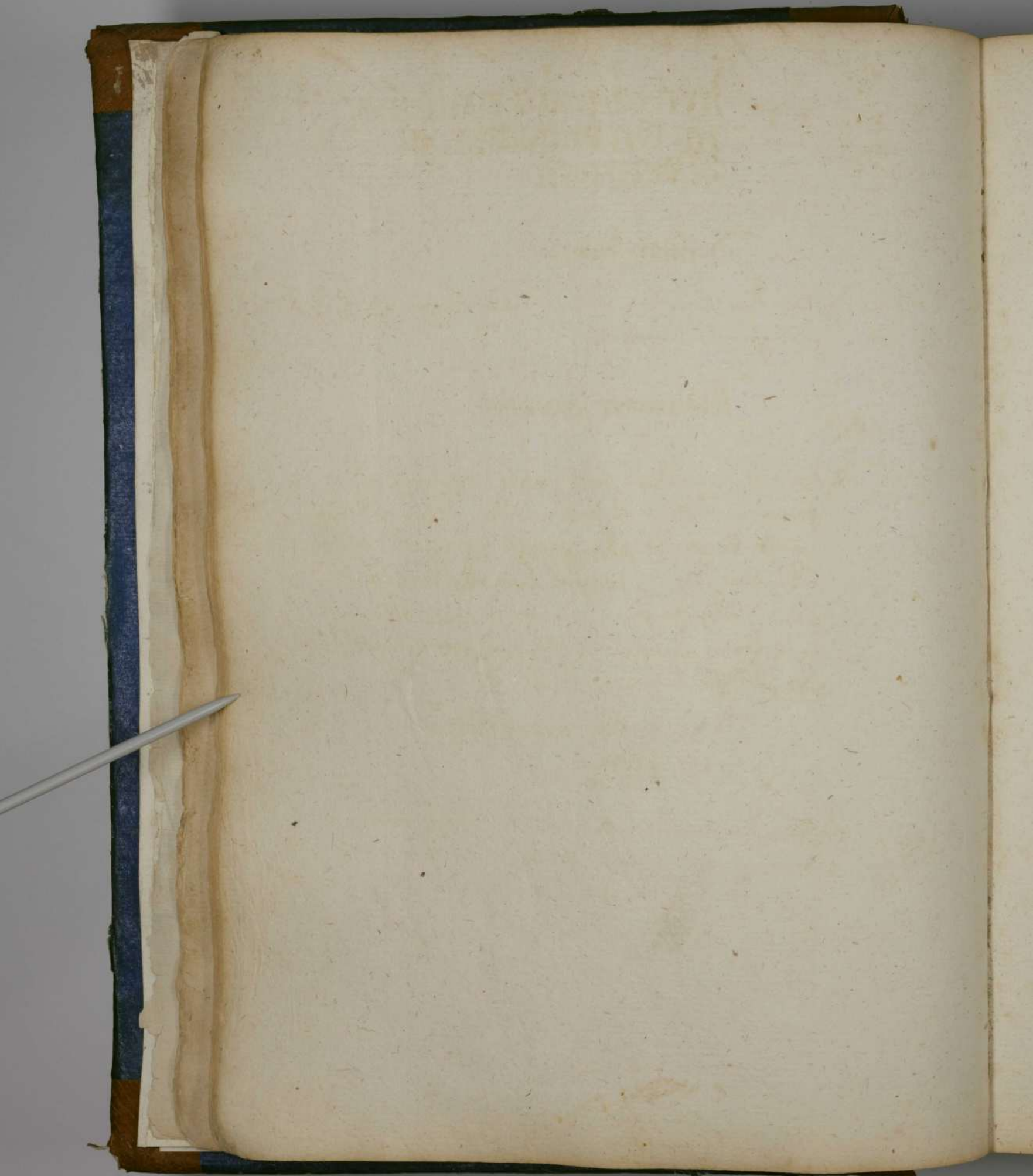
Ob sich jemand so sturwärdlich
verwirrt höher zustraffen

So nicht sich auf jemand in abgemelt
oder mundum gepoten oder verpotten so ver-
antlich oder freimuntlich galten. So will
Im am Esamer hat allwegen vorbehalten
haben. Im und dieselben noch höher und
weiter an Leib oder an gut. Wie im hat
zu hat nicht zustraffen

Amis hats vorbehalten

Dessgleichen Will im am Esamer das und
Esamer allwegen sein oberkeit bedingt und
vorbehalten haben. In obbestimten gepote
und verpotten in mundum merung
sumpfung oder verpörung zutun und
ander. Nemo gepot und verpot nisi zupoten
und zumassen. Wie in zu jeder zeit
not, und dem gut ansetzen wird





14

Nach freuel pmd straf- ten von entzuchten zu Worringen

Lügen straffen

Wer den andern freuemlich lügen geyt der
geit zu Buß 2 1/2 glz

Mit worten schmahen

Wer den andern mit worten schmahet al in
freuemlich geyt die morder Mairaid bap-
wist kaysen oder pmiss Joz will die kaysen
oder das die der kaisel kais oder die list mit
freuem oder geyt in ain tier angan oder mit
andern dergleichen schmah worten betriecht
der soll zu Buß geben ij 1/2 glz

Von kaffen oder schlagen on waffen

Wer den andern freuemlich kist oder on
waffen mit freuem schlagt da kein blut
ist oder kierung nachfolgt der soll j 1/2 glz
zu Buß geben

Von jürten

Item wer zu Verwungen od im oder desselben
geistzwangs oder jnander ein masser oder
schwert jurt oder sonst ein gewaffnete hand
macht vnd das tegit furiamlich vnd darf
on schuldig der soll der geistfast zu Disz geben
ij to gl

Vnd fließendwinden

Vor dem andern ein schlast fließende wind
den schlast oder gant darans kein leuning
oder leuning velt der soll zu Disz geben v to gl

Vor dem andern ein fündberge oder banstgrotte wind schlast

Item wer dem andern ein fündberge oder banst
grotte wind schlast der soll der geistfast zu
freil geben x to gl

Was am fündberge wind ist

Vnd soll das für ein fündberge wind geacht
werden da dunn die gestreue ausz erkennet
wint der der verwindet gelant oder ge
lantz sey.

Was ein banistgeotts vünd ist

So sel für ein banistgeotts vünd geartt word
da die gestorenen airt erkennen, und sagen
es dem bestredigten, gelain, auß der vünd
genommen, oder gar abgewestn sijn

Werring des freies

Vünd ob ein mer dan ein fließbünd ob find,
preft oder banistgeotts vünd gestort, gefahren,
gestlagen, oder mer dan ein am glid gelaget
oder gelant, oder gar abgestlagen, wer,
so sel der freie auf nach gestalt des vünd
verfammlung geniet vünd gifer versprach
en werden

Vnd wessen

Wer fremdlich nach dem anndem veriffe
to sijn mit waffen, stainen, lingen, darmit,
oder anndem dergleichen sachen, zu trefe
oder weete, so sel von jedem veriff zu vñß
geben v. t. gl.

Treff anner annder lort

Ob anner ein annder menscht trefe dem gort
dem er veriffe, so sel er zu vñß geben
v. t. gl.

Von fremdenhingen gann,
singen oder verwarren.

Item von den dumbern fremdenhingen in dem sinne
gannsingt oder in verwarret vund des vber sagt
wirdt der soll der gestalt zu vns geben p. 10
gle. legt aber ein selbiger fremdenhinge gann
an, der soll dazzu nach gestalt seiner verwarren
lung geben wirdt.

Wann er sich soll bey
andern erben.

Item er ist gesagt wann ein duffen od
fempörung im duff oder in bestigst zwistig
fremdenhingen oder auf erben, mit worten oder
wunden. So sollen der duffen oder die gann,
erbt oder die vier der ferten völich dazzu
vorn oder dazzu kommen, oder so der duffen daz
bey vren, dazzu Wundt. So dazzu ist
oder dazzu kommt, bey and stündig sein sein
mündig mit worten sind zugeworren vund
sollen macht geben dazzu findet an. p.
xx. xxx. oder man guld zinsten, oder an erbt
oder an gut. Wie p. nach gestalt seiner duff
sach not vund gut duff.

Nit von der sarg zu yam
bis freid geboten wirt

Es soll auch keiner von der sarg von bey 2 theil
bis planung bis vorhin freid geboten werden
ist damit grösste anstun vermeiden solch.

Den freiden loben zu lassen.

Man soll auch vleisze thun die parteyen der
zu zuhalten das si den freiden loben

Die anstun zu thun mit gaben
zum vorzugen zu loben.

Und sonderling od anstun in der sarg vor
wunder was soll jederman vleisze thun die
selben zu vleisze zu thun das si den selben
sarg halt. Wenn si thunt werden vor
einander und geist zu vorzugen in best
besten und das best was best ist best
wollen und geben wollen.

Es soll gegennung
vleisze sein

Und wenn als den parteyen od sargen
mit worten freid geboten wirt so sollen die

verfagen vnd sonst Manigling di seyen
bey der sache oder mit schuldigsein den frind
zuhalten. Als wenn si alle den frinden verlobt
bey der hochzeit runderlicher krafft.

Wer frinden versagen oder
mit halten wirrd

Wilt aber jemandt den also frind verlobt
den selben versagen oder mit halten. Er kann
late freierlich wort oder werck darvon
den soll zu dinst geben. Er soll den frind
den frinden schaden. Er soll in nachschickung der
hochzeit an leit oder gut oder an in band
darzu gestraft werden.

An den unfreundlichen
freuet man nicht

Es soll auch manigling so darbey ist. Od der
zu kompt sein best verminnen. In dem dieselben
unfreundlichen zu frinden zu verminnen.

Was man auch demselben unfreundlichen
gestimmen leuten. In dem den tod vnd frind
das frindlich verminnt. Daran freuet man
verminnt man nicht.

Über den freywilligen
oder schmachvollen

Und sonderlich wölliger des Amtes
über den freywilligen freywilligen Liegen Geist
oder Schmachwort zuehrt Und ist das Kind
huf erfindt Dinsten will die heilige
Kunstlich für freywillig bissen und straffe

Antwort mit dem Freywilligen

Und obigen amier also mit freywillig
oder Schmachworten angegriffen wird so soll
er Antwort dargegen sein freywillig zu
tat zuweisen Und mit recht schuldig
sonder das der oberkeit klagen. Viellich
sonder freywillig handlet der Will
die heilige Kunstlich für freywillig straffe

Zweifelhafte freywillig Im bad.
Ordnung.
Vot genest.

Und wer der obgeschriebenen freywillig amier odner
beginnung Im tad oder vor der schulte oder vor
geirft Der soll den verurtheilten freywillig zu
huf beseitigen.

Was hier nun mit gestzt ist

Was vnderweil aber stück vnd artikel
hier nun nicht begiffen sein. Darum soll die
kraft vnd biss nach gestalt grösser vnd schärfer
deselben verfahren werd

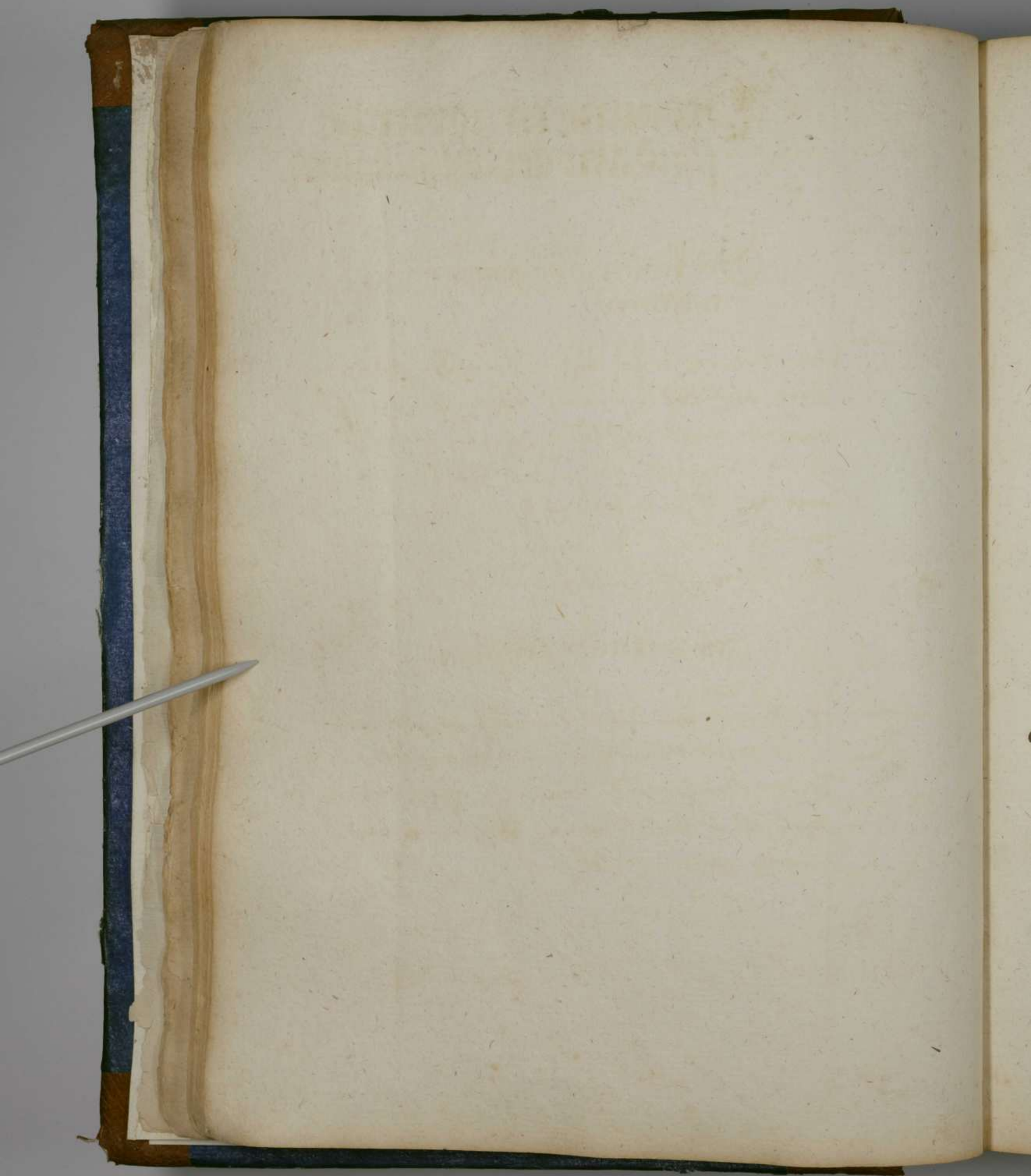
Freiher übererzty

Vnd sonderlich ist ein Exempel als
zu Manningen Kunstliche maynung. In
Nünchensheim kein feind oder ernst mehr
zugen werden. Sonder sollen der amman
vnd pittel deselben allweg so rest verbin
nung führung vnd befrist

Vorbehalten

Ders will ein ein Exempel hat. Jene vnd
Gimars freylich vorbehalten. Gaden. Gaden
mündung. morung oder verklarung
fürthim. Nach gestalt der lauff vnd gelegen
heit der sachen. Vns so gut ansehe vnd





Ordnung vnder vnder- scheid am gericht zuhalten

Die Richter sollen geborsamlich erscheinen

Item wie am jeden Richter durch den geschworen
bittel auß des ammans befehl zum gericht
geboten wirdt also soll er geborsamlich erscheinen
Dann wölliger gar außsich vnundergänglich
vor vnunder der bittel auß sein and sagt er hat im
vnunder augen oder an sein hant verblindt
der soll vß gl. zu büß geben

gefarlich nicht außschreiben

Es soll auch kein richt so im also geboten wirdt
nicht gefarlich außschreiben oder auß dem duff
reiten oder zogen In treid dann fast not der zu
durg soll er das selb vordien dem amman an
zeigen bey amts rats stutt

Ein galbe vñ außschreiben

vnunder auß wölliger stund gericht geboten wirdt

Soll der bittel ein galbes Veinstund. er aussen
vund wölliger mit konpt. Er diestet galb stund
Dunstflucht der soll in d. in die Bunde
daz in verordnet zu Bunde sein

Der halbtail der Richter
soll nicht pertragen

Item alle diemittel die list nicht über den halben tail
verschmett seyen. So soll der gericht nicht verdammen
nach bestgesprochen werden. Er geben dann kein
parteyen sollens gültlich zu

Obmangel an den
Richtern were

Ob aber Mangel oder gering an den Richtern
were so bestgeze von abwesens oder anstretens
wegen der geschworen Richter. So soll der Canten
abtragen macht vund gewalt haben. an den über
leit die der gemeine Wölliger in der zu gut
anthen dinst den bittel beinthen zulassen die
selben sollen auch der im gehorsamlich kaffieren
vund bey im arden. So die der geistfast stivens zu
solligen sachen so für die getragen werden. Eilom
vund pertragen wie die im verstantlich
sind. Erst und zimlich sein Ungesach.

Ob der clager nicht zu
Kreger zeit testin

Waben der clager un Gast vnsuchen nicht zu
Kreger zeit vor gericht testin. So sollen die list
auff in zimachen nicht stündig sein. Und er dor
zu v. s. gl. zu büß geben. Sonst anndert
die lister le er testin. auffgestanden wenn
er soll auf genant in seiner clag nicht gegert
werden. bis er dieselben büß bezahlet

Ob der anntwörter nicht
zu Kreger zeit auff den
testen tag testin

Sonem aber der anntwörter vor and off
die lister anstünd nicht vor gericht testin.
so soll er auf v. s. gl. zu büß geben. und
nicht stündig mit des clagers annt
zu. Kreger gegen dem ungehorsam annt
wörter fringefen werden. und soll mit
verteil am fründelister anndere Kreger tag ge
setzt und dem anntwörter dor zu verkindt
werden.

Ob der anntwörter auff den
annderen tag nicht testin

Einpt der anntwörter auff des annderen Kreger tag

ausgint, so soll er aber vß gld zu Busse ver-
fallen sein, vund soll auff des ragers amittigen
fründlich der drit vorgtag mit vtilit vorkunt
vund dem amtrichter verkindt werd

Ob der amtrichter auff den
dritten vorgtag mit vstgen.

Ob der amtrichter auff den dritten vorgtag
ausgint vstgen, so soll der rager zu seiner rager
offenlich vor gericht vsetzt, vund dem amtrichter
F drit mal nachgemaht
ter dinst den hittel zu dinsten mal zu offne
lin gericht werden, vund kompt vnd der
der amtrichter nach vund drit von seiner
wegen, so soll dem rager ein befrist fünf
zeit seiner rager vorkunt werd.

von der amtrichter auff
das drit gericht

Wenn der amtrichter od jemand von seiner
wegen auff den amittigen oder driten vorgtag
für gericht, so soll er die aufgeschriben dinst auß
zinst, vund daz zu dem rager seiner er ein
gast wer sein vtilit vst vund stail vort zu
hosen vtilit dinst, vund der dinst er
kuntung ablegen vnd vst darnach in stinte ant
vnt vsetzt werd, vnd geschriben was best ist

Soanier verpfandt wuelt

Item wann einer den andern verpfandt
 so mag der so verpfandt hat, können ein
 vierzehnten tag oder in dem nächsten der
 darnach, wenn der bittel erfordert der soll
 mit ihm zu dem verpfandten gan und pfand
 rufen. Dem soll man die pfand mit forsch
 gen dander allentzall außschreiben, was
 das mit ihm wirt, oder in darvon vermindert
 der soll zu dem tag in to ger verfallen sein, und
 nicht dinstunden. Sonst die pfand geben
 oder die fangst wurd in was gefor straffe

Vonder fursprengen ten

Item Minschens soll ein tagen wurd Amt,
 winter si wun fremd oder gannst auf
 die fangst. Manlich verdrant wurd für
 prisen so im erlangt wurd geben. j. tag.
 Deselb furspreng soll fünf dinsten funder
 partey im dinsten gannet bis zum fund
 reden. So wenn dander d' deselb furspreng streu
 mit verhanden wurt. So mag deselb partey
 dinsten wurt wot ain andern furspreng
 wunen der soll das on wet geforsam sein,
 und im fangst

Ob aber ein vertheil
gestgeben wird

Ob aber ein vertheil von Mennigen als
das ober geistlich das in die geistlich gestgeben wird
so soll jedes parson in dem fünfzehnen von dem
ganzen hundert so in der sache von Mennigen
tragen müssen geben in dem gleichen dem so jedes
parson den resten die vertheil zu theilen ein
halb bezahlen

Von dem bittels von

Item wörlig oder wörlig so man die geistlich
schaft, geist, oder wörlig die jemandes geistlich
geistlichen lassen. Der wird die selben
sollen dem bittel von dem parson besunder
den in fünfzehnen lassen zu dem parson 1. d.
fünfzehnen und in dem gleichen dem
sollen frucht dem bittel die selben parsonen zu
dem fünf fund der hundert. Weint geistlich
tag der werth geistlich oder fünfzehnen
halb nicht mit schicklich

Wer ein vertheil
ein betragt nimmt

Item wörlig vertheil ein vertheil ein betragt

nimmt ob er die Verant zu gut dummheit
 oder daron appellieren wird. Der sel von
 Stund an zu hingeren ginder am gericht lage
 und appelliert er nicht so sollen im die
 zu hingeren wider werden. Appelliert
 aber ein porsen darmit so soll er zu den
 zu hingeren noch zu hingeren legen zu
 vordt er die appellacion so soll im die
 wider geben werd. vordt er aber
 die appellacio. so vordt der sel der
 festhaft
 der sel im festhaft appelliert so soll er
 der sel in die gericht legen. Der sel
 im gericht er die appon gewinnt wider geben
 werd. und wenn er die appon vordt
 so soll der sel der festhaft vordt

